

jeden Gegenstand, den sie lobend beschauen, vermeiden [verzaubern] können“ OB Bavaria I,320;– Vkke: „als Gegenmittel dient tüchtiges Schimpfen des Gelobten, oder Ausspucken“ OB ebd. „Es werden aus Korallen geschnitzte Hände in Form der sog. Feige (Daumen zwischen Zeige- und Mittelfinger) getragen oder das sog. Herrgottshändchen (Wurzelknolle von Orchideenarten) angehängt bzw. im Geldbeutel mitgeführt“ Ingolstadt. „Man steckt in den Getreidehaufen im Getreidekasten, in den Klee auf dem Felde einen Besen, auf den dann der erste Blick des *Neiders* fällt und der den Zauber zu nichte macht“ Höhenstadt PA.

**3** Anblick, Erscheinung, ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp.: *Auch het dy keusch peklaidet sich, das durch ir plick manigen stach dy mynne* FÜETRER Poytislier 20,64.

**4** Urteilskraft: *A so a Jungherr hat do an guatn Blick!* CHRIST Werke 361 (Mathias Bichler).

**5** †Glanz, Lichtstrahl, Blitz: *Fulminibus plichin* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,602,69; *daz wäre lieht in einem fremdem blicke* LAMPRECHT vR 345,834 f.; *So sicht man ... von schwertes plick ir mägt allzeit erplaiichen* FÜETRER Trojanerkrieg 130,503.

Etym.: Ahd., mhd. *blic*, Abl. von →*blicken*; Et.Wb. Ahd. II,182 f.

Ltg. Formen: *blig* OB, NB, OP (dazu WUN; FDB), *blik* (MB, WOR; DGF; FDB), *-kχ* (TÖL).– Pl. wie Sg. *blik* (MB), *-kχ* (TÖL), *blig* (DGF, SUL), dazu *-ik* (OVI) u. *blīkŋ* (FDB).

DELLING I,84; SCHMELLER I,324; ZAUPSER 16.– WBÖ III,406; Schwäb.Wb. I,1200 f.; Schw.Id. V,61 f.; Suddt.Wb. II,452.– DWB II,113–116; Frühhd.Wb. IV,615–617; LEXER HWb. I,305 f.; Ahd.Wb. I,1209 f.– BRAUN Gr.Wb. 54.– S-63D11, 103A61.

Komp.: [**An**]b. **1** †Anblicken: *den läuten ze ainem anplick und zuo ainem schawen* KONRAD vM BdN 161,29 f.; *am ersten Anblick* SCHÖNSLEDER Prompt. G6;– **2** wie →B.3, NB vereinz.: *dös macht an traurign Anblick* Passau; *dä er [Christus] ain süezer anplick ist der gemeinschaft aller hailigen und aller engel* KONRAD vM ebd. 162,6–8; „dass sie ... mit offenen Augen vnd lieblichem Anblick bewegungslos dargelegen ist“ Straubing 1665 Die Errettung der Jungfrau, hg. von H. RASTER, Passau 2007, 31.– **3** †Sichtbarkeit: *der sunnen stern ... der benimt im mit seinem schein seinen anplik* KONRAD vM Sphaera 36,8 f.– **4** †Gesicht: *sein anblick was mit runzeln vber leit* HAYDEN Salmon u. Markolf 300,50 f.– **5** †Bildnis: *von den hat der convent den allerheiligisten anplick unsers l. herrn* 1633 Dok.Mchn.Familiengesch. 216.

SCHMELLER I,324.– WBÖ III,406 f.; Schwäb.Wb. I,178.– <sup>2</sup>DWB II,775 f.; Frühhd.Wb. I,1004–1007.– S-103A62.

[**Augen**]b. Augenblick, OB, NB, °OP, SCH vereinz.: *an Aungbliēg, i muas zerscht nu aufs Häusl gäh!* Passau; *An soin Aungblick is da Wind keima* Langenmosen SOB BÖCK Sagen Neuburg-Schrobenshn 104; *Aumblik* SCHMELLER I,324; *ich sprich ... daz got die welt möht niderlahen in aim augenblick* KONRAD vM BdN 112,6 f.; *den Augenblick baumt sich auf das Heil. Creutz-Zeichen die Erden in die Höhe* SELHAMER Tuba Rustica II,325.– In festen Fügungen: *alle A.e | jeden A.* u.ä. immer wieder, OB, NB, °OP vielf., MF mehrf., Restgeb. vereinz.: *heut muaß i alle Augnblick 's Mei aufreißn* „gähnen“ Valley MB; *allö Augnblick is was wögakomma* Hengersbg DEG; *alle Aamblick kumt äpat* [jemand] Burglengenfd; *Jedan Aambliēg* „sehr häufig“ BRAUN Gr.Wb. 13; *dea Schlambn* *Hot oi Aumbliēg vo de Jaga a groußi Wambn* Egmatung EBE 1892 QUERI Bauernerotik 192.– *Alle A.e | jeden | im | †den A.* u.ä. augenblicklich, sofort, OB, °NB, °OP vereinz.: *im Aungblickch* im Nu Kochel TÖL; *°je(d)n Auchablik kann a kumma* Poppenrth b. Tirschenrth TIR; *Die Festung die kân er den Augenblick hobn* Innental OB 1805 HARTMANN Hist.Volksl. III,87; *D'Urschula ko all' Aug'nblick kemma!* THOMA Werke VI,329 (Wittiber).– *Einen lichten A. haben* vorübergehend klar denken, eine gute Idee haben, OB, NB, OP vereinz.: *hie u-da hast aa an liachtn Augnblick* Passau.

Ltg. *auḡbliēg*, *āḡ-* u.ä., auch *aum-*, *ām-*, ferner *ōgā-* (LL), *auxā-* (TIR), daneben *aumblix*, *auḡ-* (FS, M), *ām-* (NAB), *aumbli*, *-ble* (EBE; PA), *ām-* (NEN), *aumlex* (LF), *āmlig* (KÖZ), *auḡbleḡ* (MÜ), *-bliḡ*, *ām-*, *ān-* u.ä. (WS; KEM, NAB, NEN, TIR).

SCHMELLER I,324.– WBÖ III,407; Schwäb.Wb. I,442, VI,1551; Schw.Id. V,62; Suddt.Wb. I,572.– <sup>2</sup>DWB III,884–888; Frühhd.Wb. II,846; LEXER HWb. II,187.– BRAUN Gr.Wb. 13; DENZ Windisch-Eschenbach 105; SINGER Arzbg.Wb. 14.– S-68C16, 95A6, M-130/6, 177/9, W-3/31, 135/57.

[**Dackel**]b. treuer Blick: „Ach was, sagt der Bayer und setzt den *Dackelblick* auf“ MM 9.1.2009, 2.

[**Diebs**]b.: *a(n) Diabsblick* freches Diebsauge Aubing M.